

Newsletter

Dezember 2022



Liebe Freunde und Freundinnen von "SHIKAMANA – Zusammenarbeit in Afrika"!

Große Teile der Welt haben die Pandemie hinter sich gelassen. Leider ist vielerorts nichts Besseres nachgekommen, und es bleibt zu hoffen, dass wir alle als Gesellschaften – im Großen wie im Kleinen – in den nächsten Monaten die richtigen Abzweigungen wählen, um unser Lebensumfeld für alle zu erhalten und für diejenigen zu verbessern, für die es mehr Hürden als Hoffnung bereithält.

Unser Vereinsname und Motto „Shikamana“ (das Suaheli-Wort für „gemeinsam“, „zusammenhalten“, „Hand-in-Hand-Gehen“) sollte für alle Wege gelten, auf denen Gesellschaften durch die aktuellen Krisen gehen. Als kleiner Verein halten wir das Prinzip „Shikamana“ im Kleinen hoch und dürfen Euch auch heuer wieder mit diesem Newsletter über unsere Aktivitäten im Jahr 2022 berichten.

BESUCH DER PROJEKTPARTNER IN WIEN

Unsere zentralen Kontaktpersonen und Kooperationspartner in Tansania, Father Jordan Mwajombe und



Maxi (links) und Jordan (rechts) mit Dr. Busch in NÖ, gemeinsam mit seiner Frau Sabine ein langjähriger Unterstützer

Bruder Maximilian Schulze-Walgern, konnten heuer nach längerer Zeit wieder einmal Österreich besuchen. In der heurigen Hauptversammlung des Vereins am 3. September hatten wir daher die seltene Gelegenheit, die beiden Gäste willkommen zu heißen und sie den Vereinsmitgliedern persönlich vorzustellen. Sie haben uns ausführlich über die Entwicklungen vor Ort berichtet, Hintergründe erläutert und uns ihre Einschätzungen und Empfehlungen hören lassen. Die Gespräche haben die alte Freundschaft gefestigt und neue Ideen und Pläne entstehen lassen.

Unterstützung von Waisenkindern | [Home Based Orphans Program](#)

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Kontinuität und des Ausbaus unseres „Flaggschiff-Projekts“, des *Home Based Orphan Program*. Unser lokaler „Schwester“-Verein, *SHIKAMANA Kifumbe*, hat seit seiner Gründung im Jahr 2019 die Abwicklung der Aktivitäten vor Ort eigenständig und sehr selbstverantwortlich übernommen und versorgt uns regelmäßig mit Updates.

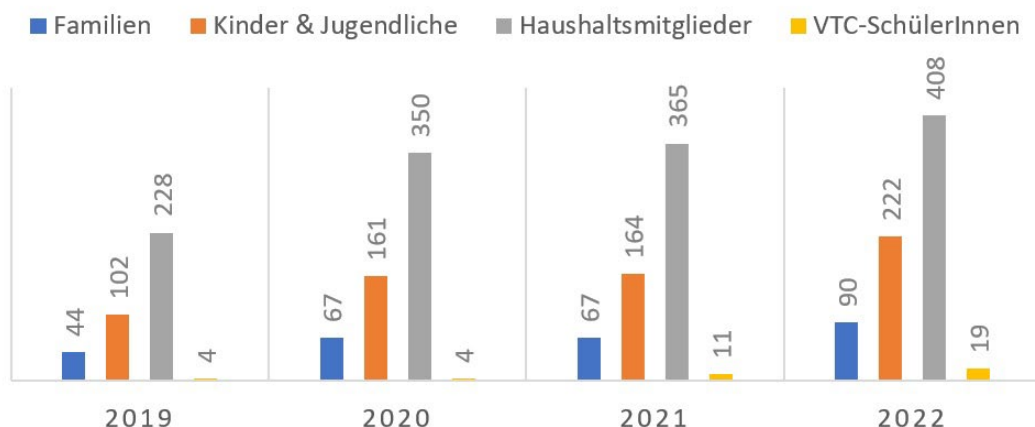
Zur Erinnerung: Das *Home-Based Orphans Program* zielt darauf ab, Waisenkindern die Möglichkeit zu geben, in ihrem Dorf und damit in ihrem ursprünglichen sozialen Umfeld zu bleiben. Die Alternative wäre, dass sie (oft weit weg) in Waisenhäusern untergebracht werden. Dies führt nicht selten dazu, dass ihre sozialen Kontakte und ein etwaiger bescheidener Besitz der Eltern (z.B. eine Hütte, eine kleine Ackerfläche oder Tiere) für sie verloren gehen. Das *Home-Based Orphans Program* unterstützt diese Kinder und auch die Familien, die ihre Betreuung im Dorf übernehmen. So behalten die Kinder die Einbindung in ihre Community und auch (wenn überhaupt vorhanden) ihre bescheidene materielle Lebensgrundlage für später. Noch wichtiger als die Lebensgrundlage ist jedoch ihre Bildung, und so ist unsere Unterstützung darauf ausgerichtet, ihnen zumindest den Abschluss der Pflichtschule zu ermöglichen. Dafür fehlen oft Dinge, die für uns zu den „kleinen Dingen“ zählen, anderenorts aber nicht als klein empfunden werden: Schulsachen wie Hefte und Stifte, die in Tansania verpflichtende Schuluniform, Speiseöl (damit trotz der oft einseitigen Ernährung Vitamine aufgenommen werden), Seife, Bettdecken.



Die lokale Projektkoordinatorin Tudi Mgogosi bei der Ausgabe von Speiseöl und Schulheften im September 2022

Auch 2022 konnten wieder zweimal diese Hilfsgüter ausgegeben werden, und wir freuen uns, dass Ihre Spenden eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Programms ermöglicht haben:

ENTWICKLUNG "HOME BASED ORPHANS PROGRAM"



PATENSCHAFTEN & SCHULABSCHLÜSSE

Guten Schülerinnen und Schülern bieten wir auch nach der Pflichtschule Unterstützung für weiterführende Ausbildungen (Berufsausbildung oder Höhere Schule). Dafür übernehmen einige unserer Spender*innen individuell [Patenschaften](#) – Danke dafür!

Heuer können wir berichten, dass **Innocent Denga**, den wir mehrere Jahre unterstützen konnten, die Secondary School „Umawanjo“ in Lugarawa erfolgreich abschließen konnte – so erfolgreich, dass er nun an ein Studium im Bereich Biochemical Engineering denkt. Seine Schwester **Antonia** wird – ebenfalls mit Unterstützung eines Paten -- - zum Clinical Officer ausgebildet und hat den Aufstieg in die nächste Klasse auch geschafft.

Neunzehn Jugendliche befinden sich derzeit in einem dreijährigen Berufsausbildungsprogramm im VTC (*Vocational Training Center*) in Ulembwe.

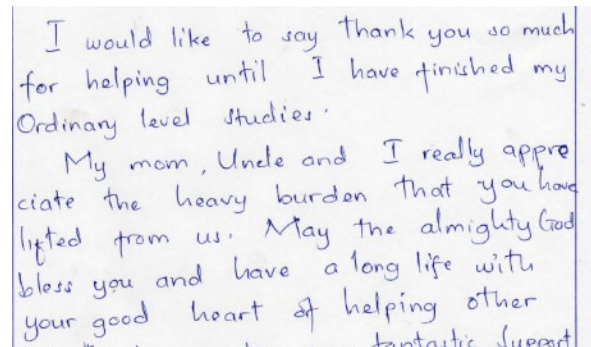
Bildung ist die nachhaltigste Investition, die wir tätigen können – und positive Schul- und Studienabschlüsse die beste Rendite.

Ein Jahr Berufsausbildung in einem *Vocational Training Center* kostet ca. EUR 400. Für ein Universitätsstudium können rd. EUR 2.000 pro Jahr an Studiengebühren und Lebenshaltungskosten anfallen. Mit ein bis zwei Euro pro Tag können wir also einem jungen Menschen eine Ausbildung und damit Zukunftschancen eröffnen.



Innocent Denga bei seiner Graduierung

... ein Auszug aus seinem Dankesbrief:



I would like to say Thank you so much for helping until I have finished my Ordinary level studies.
My mom, Uncle and I really appreciate the heavy burden that you have lifted from us. May the almighty God bless you and have a long life with your good heart of helping other fantastic support



DER NOTFALL-FONDS

SHIKAMANA umfasst neben dem Ausbildungsschwerpunkt auch einen **Emergency Fund**, den die Verantwortlichen vor Ort für besondere Bedürfnisse oder medizinische Notfälle einsetzen können. Im Jahr 2022 wurden Medikamentenkäufe und zB eine radiologische Untersuchung in einem Spital bezahlt. Ein weiterer Rollstuhl wurde für einen Jungen angeschafft, der aus Gründen, die bisher nicht geklärt werden konnten, unter Lähmungen an den Beinen leidet und nicht mehr selbständig gehen kann.

REPARATUR IN LUGARAWA



Am Sterilisator leuchten nicht nur die Lämpchen. Er ist nun auch wieder so heiß und so dicht wie er sein sollte.

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt zwar im Dorf Kifumbe. Dennoch haben wir Lugarawa, seine Menschen und sein Krankenhaus nicht vergessen. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es uns ein Anliegen, dass die Krankenhausinfrastruktur des St. Johns Hospital nach wie vor die nötige Patientensicherheit bietet. Da der Sterilisator defekt war, hat unser Verein den erforderlichen Ersatzteil aus Deutschland liefern lassen, und Bruder Maxi konnte den Sterilisator fachmännisch reparieren, sodass nun wieder mit sterilem OP-Besteck operiert werden kann. Darüber freut sich auch Melchior Mwenuka, der Anästhesist am St. Johns Hospital.



ARME FÜR FARIDA

Wir haben im letzten Bericht Farida Msanga vorgestellt, die durch ein tragisches Unglück als Baby beide Arme verloren hat. Letztes Jahr konnte sie dank einer Spendenaktion, die auch von SHIKAMANA unterstützt wurde, mit speziell angefertigte Arm-Prothesen ausgestattet werden. Sie ist heuer im Herbst zu ihren O-Level-Prüfungen angetreten und ist gespannt auf die Ergebnisse, die im Jänner bekannt gegeben werden. Sie hat uns eine kurze Videobotschaft geschickt, in der sie sagt: *"The best thing that has happened to me in my life is that I can use my arms again.*



It helps me in doing my daily activities easily and quick, like writing, helping in the kitchen, picking and passing things, also I am not bending my back like before which causes it to hurt."



ASANTE

(So sagt man in Tansania „DANKE“.)

In Österreich haben wir unsere jährliche Wirtschaftsprüfung wieder erfolgreich absolviert und sind daher vom Finanzministerium – wie seit vielen Jahren – als spendenbegünstigte Organisation anerkannt. Das heißt, jede Spende ist steuerlich absetzbar! Ebenso unverändert ist unser Prinzip, dass das kleine Team in Österreich ehrenamtlich agiert und damit das Maximum an Spenden in Tansania verwendet werden kann.

Informationen und Bilder zu unseren Aktivitäten in Tansania gibt es auf www.shikamana.at

Wir würden uns freuen, wenn die Projekte weiter unterstützt werden und danken allen sehr herzlich, die uns diese Arbeit ermöglichen! – Wir wünschen allen Freundinnen und Freunden des Vereins *SHIKAMANA* ein friedliches Weihnachtsfest und alles Gute und Gesundheit im Neuen Jahr.

Für den Verein „*SHIKAMANA*“

Susanne Simonich, Hanni Terzer, Margit Saschofer, Josef Schneider,
Markus Pedevilla, Elisabeth Gorgosilich, Gernot Englmaier und Carolin Auer

Sponsoring der Firma Objentis

Neben vielen treuen SpenderInnen dürfen wir uns nochmals bei unserem **Firmensponsor** bedanken! Die Firma Objentis, der soziale Verantwortung ein ehrliches und in die Tat umgesetztes Anliegen ist, hat *SHIKAMANA* mit einem Sponsoring unterstützt. Wir danken dafür sehr herzlich im Namen derer, denen wir damit helfen können!



<https://objentis.com/de/home/>